

«MotoCorner» Matzingen: Wie alles begann...

(verfasst von Urs Tobler, Töff-Fahrlehrer seit 1982)

Erich Strebel war in den 80er-Jahren ein Fahrlehrer-Kollege von mir und – wie sympathisch – ein GoldWing-Fahrer wie ich! Neben dem Töffunterricht erteilte er auch Lastwagenfahrschule. Er war immer ein bisschen «outstanding», schon damals als Fahrlehrer.

Im Frühling 1986 startete Erich in Dottikon (AG) seinen ersten MotoCorner mit einer Verkaufsfläche von rund 200 m². Seine Devise war (und blieb es bis heute) «Kann kommen was will, Qualität gewinnt immer!» – womit er auch in diesem Sektor ganz grosse Massstäbe ansetzte: Ein Helm war nicht einfach ein Helm, sondern er war der für den Kunden extra angefertigten Kopfschutz, der nur auf diesen Kopf passte! Der Slogan «**Helm nach Mass**» brachte in der Branche eine nicht unbestrittene Resonanz.

Doch, Qualität gewinnt immer: Und so kamen immer mehr, die sich ihren Kopfschutz auf Mass anpassen lassen wollten. Nicht umsonst setzt Erich inzwischen jährlich rund 2000 Helme im Einzelhandel und etwa 3000 als Importeur der Marke Schuberth im Grosshandel um.

Nach dem Erfolg im MotoCorner Dottikon wurde 1994 in Wohlen ein Neubau realisiert. Mit über 1000 m² Verkaufsfläche war es das grösste Motobekleidungs-Fachgeschäft der Schweiz

Die Filiale Matzingen entstand aus dem Wunsch, auch die Kunden in der Ostschweiz näher und besser zu bedienen. Erichs Frau, Christine, war für den Aufbau des MotoCorners in Matzingen verantwortlich, welcher heute vom Geschäftsführer Roland Ceccon geleitet wird. Den MotoCorner Matzingen wurde im Jahr 1998 eröffnet und hat sich seither in der Ostschweiz etabliert – frei nach dem Moto: «Qualität gewinnt immer»!